

# Radieschen

Raphanus sativus, Cruziferae



## Kulturansprüche

Radieschen stellen keinen besonders hohen Anspruch an den Boden. Der Anbau erfolgt sowohl auf mittelschweren, humosen Böden, als auch auf leichten Böden mit Beregnungsmöglichkeit. Unkrautarme Felder sind zu bevorzugen. Ungünstig sind steinreiche Böden. Riskant ist der Anbau auf sehr sandigen Böden, da dort eine gleichmäßige Wasserversorgung schwer möglich ist. Günstig ist ein pH-Wert im neutralen Bereich.

## Fruchtfolge

Radieschen gehören zu den Kreuzblütlern – sie sind daher mit allen Kohlarten, sowie Raps und Senf verwandt. Während 4 Jahren sollten Kreuzblütler nur 2 x als Hauptkultur angebaut werden. Es kommen verschiedene Krankheiten vor, die durch eine einseitige Fruchtfolge gefördert werden: z.B. die Pilzkrankheiten Kohlhernie (*Plasmodiophora*) und Rettichschwärze (*Aphanomyces*) oder auch der bakterielle Erreger Flachschorf (*Streptomyces*).

## Düngung

Der Nährstoffbedarf ist gering und wird oft durch die Reste der Vorkultur abgedeckt.

**N:** Gesamtbedarf 80 kg/ha (0 - 30 cm Bodentiefe)

**P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>:** 20 kg/ha

**K<sub>2</sub>O:** 100 kg/ha

## Anbautechnik

Radieschen werden grundsätzlich durch Direktsaat angebaut. Bedingt durch die kurze Kulturdauer werden meist viele Anbausätze in einer Saison gesät. Für eine kontinuierliche Marktversorgung ist zumindest eine wöchentliche Aussaat erforderlich – Spezialbetriebe säen noch häufiger. Übliche Reihenabstände sind 10-15 cm, Ablage in der Reihe auf 3-4 cm.

Anbautabelle für kleine Bundware:

Aussaatdatum	Erntedatum	Kulturdauer
1.3.	22.4.	52
15.3.	29.4.	45
1.4.	11.5.	40
15.4.	20.5.	35
1.5.	31.5.	30
15.5.	9.6.	25

1.6.	23.6.	22
15.6.	6.7.	21
1.7.	22.7.	21
15.7.	6.8.	22
1.8.	26.8.	25
15.8.	13.9.	29
1.9.	6.10.	35
15.9.	27.10.	42

Quelle: J. Ziegler, Anbau- und Sortenhinweise 2015

### **Saadichte**

200 – 250 Korn/m<sup>2</sup>

### **Pflege**

Bedingt durch die schnelle Entwicklung und die kurze Kulturzeit sind keine mechanischen Maßnahmen gegen Unkraut erforderlich. Wichtig ist eine gleichmäßige Wasserversorgung, sonst drohen Qualitätsmängel wie Pelzigkeit und Platzer.

Entscheidend ist auch eine konsequente Bekämpfung von Erdflöhen und anderen Schädlingen.

### **Ernte:**

Üblich ist Handernte. Dabei werden bereits am Feld 10-15 Radieschen zu einem Bund vereint und später am Betrieb gewaschen. Neuerdings werden auch Radieschen ohne Laub vermarktet.

Das Erntefenster beträgt bei Radieschen oft nur wenige Tage – Ernte und Absatz müssen daher genau geplant werden.